

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 168.

Mittwoch den 17. Juni.

1857.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, hiermit fernerweit angeboten und soll dieselbe von und mit dem 17. dieses Monats an während eines Zeitraumes von acht Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwoch Nachmittags von 3 Uhr an
auf der alten Waage am Markte stattfinden.

Leipzig, am 13. Juni 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Wegen rechtzeitiger Aufstellung des Lections-Katalogs für das bevorstehende Winterhalbjahr 1857/58 werden sämtliche Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität ersucht, ihre Ankündigungen bis zum

4. Juli d. J.

schriftlich bei der Universitäts-Canzlei einzureichen.

Leipzig, am 4. Juni 1857.

Der Rector der Universität daselbst.
Dr. Friedrich Luch.

Freitag den 19. Juni d. J. Abends punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Rechnung des Almoſtenamts pr. 1856 und der Weidemann'schen Stiftung von 1855—1856.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Nachverwilligung von 38,000 Thlr. zum Museumsbau betreffend.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. Juni früh 8 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Rulthürmer Revieres 30 Langhaufen und mehrere Hundert Wurzelhaufen, so wie Montag den 22. Juni früh 8 Uhr auf dem diesjährigen Schlage des Connewitzer Revieres mehrere Hundert Wurzelhaufen versteigert werden.

Leipzig, den 13. Juni 1857.

Des Raths Deputation zum Forstwesen.

Briefe über Marienbad.

Von Ed. v. M.

II.

Marienbad liegt in einem freundlichen, waldbegrenzten Bergbusen oder Gebirgskessel, welcher von vier Bergen begrenzt wird: vom Steinhauberge, vom Mühlberge, vom Hamelkaberger und vom Schneiderrange. Die beiden letzteren lassen gegen Süden eine Gebirgspalte offen. In diesem Gebirgskessel ist Marienbad berggestalt gelegen, daß eine Gesamtansicht des Ortes von weitem den Ankommenden nicht zu Theil wird. Der Ort selbst zerfällt in zwei Theile, in den obern und den untern. Einen großen Vorzug besitzt Marienbad dadurch, daß die Häuser keine geschlossenen Straßen und gesperrten Räume, sondern freie Plätze und einreihig begrenzte Straßen bilden, so daß man meist von der Hauptfronte der Häuser aus eine freundliche Aussicht auf das mitten inne liegende Terrain hat, welches in einen Garten umgeschaffen worden ist, wo grüne Wiesen, anmuthig gruppirte Gebüſche, duftende Blumenanlagen, rasch dahinfließende Waldbäche abwechselnd Auge und Herz ergötzen.

Die zur Aufnahme der Curgäste erbauten Gast- und Privathäuser sind meist sehr elegant erbaut und eingerichtet; in den Hotels

ersten Ranges entfaltet sich eine wahrhaft großartige Pracht; dabei sind sie mit allen Einrichtungen versehen, welche die Bequemlichkeit nur beanspruchen kann.

Unter die denkwürdigen öffentlichen Gebäude gehört vor Allem das, unter welchem der hochgefeierte Kreuzbrunnen hervorquillt. Es ist in Form eines Tempels erbaut, dessen Kuppel auf 8 Säulen steht, und wird von einer auf 14 Säulen ruhenden Rotunde umgeben. Ueber der Kuppel des Tempels erhebt sich eine vergoldete Kugel, auf der sich das große, weit hinausstehende, ebenfalls vergoldete Kreuz befindet. Der Brunnen ist mit einem zierlichen Gitterwerk von Eisen eingefast; das Wasser wird durch eine Maschine aus der Tiefe gehoben und durch vier Röhren den Hartenden in die Trinkbecher geleitet. Das ganze Gebäude bildet ein hallenartiges Quarré, welches einen Rasenplatz mit einem Blumenbeete umfaßt. Von der Säulenhalle weg führt ein Verbindungsgang in den Brunnenasial, welcher mehr zum Sehen als zum Tanzen bestimmt ist und eher ein bedeckter Promenadengang genannt werden könnte. Am untern Ende desselben befinden sich Kaufhallen, Boutiquen genannt. Die von dem Kreuzbrunnengebäude aus südlich fortlaufende Promenade ist mit einer Doppelallee bepflanzt; in ihrer Nähe liegen der Karolinenbrunnen und der Am-

brosiusbrunnen, das alte und das neue Badhaus, in welchem letzteren sich ein großer, schöner Conversationsaal und ein Lesecabinet befinden. Der Ferdinandsbrunnen ist eine Viertelstunde südlich von dem Kreuzbrunnen entfernt. Er ist mit einer schönen hohen, auf Säulen ruhenden Kuppel überbaut, an welche sich rechts und links Colonnaden anreihen. — Eine der schönsten Zierden Marienbads ist die herrliche (katholische) Kirche, welche sich mitten im Curorte auf einem freien Plage erhebt und in byzantinischem Style erbaut ist. Ihr Bau wurde im Jahre 1844 begonnen und 1848 vollendet. An dem westlichen Ende Marienbads hat man durch milde Gaben der Curgäste im Jahre 1856 ein Bethaus für evangelische Glaubensgenossen errichtet, welches sehr geschmackvoll ausgestattet ist.

Obgleich Marienbad und die Umgegend höher liegen, als die übrigen Bäder Böhmens, so haben doch Natur und Kunst manche Vortheile getroffen, um die Rauheit der Gebirgsgegend auf eine nicht ungünstige Weise zu mildern. Hierher gehört die günstige Lage der nahen Bergrücken mit ihren schönen Nadelhölzern, welche eine natürliche Schutzmauer gegen die allzu heftige Strömung der rauhen Winde bilden und das Thal schützen. Uebrigens ist Marienbad nicht etwa von steilen und sehr hohen Felswänden umschlossen, sondern von mäßig hohen Bergen umgürtet, welche den wärmenden Sonnenstrahlen hinlänglich Eintritt gestatten. Das Klima ist daher als ein sehr günstiges zu bezeichnen; allerdings sind die Morgen und Abende vom Spätsommer an nicht selten etwas kühl. Im Sommer wirken die klimatischen Verhältnisse sehr wohlthätig und fördern die Wirkungen der Quellen nicht wenig.

Die Heilquellen Marienbads wirken theils auflösend, theils stärkend. Zu den auflösenden gehören der Kreuzbrunn, der Ferdinandsbrunn und die Waldquelle. Die andern, stärkenden Quellen sind eisenhaltig: der Karolinen- und Ambrosiusbrunnen und die Wiesenquelle. Die zweite Gattung der kräftigen und ausgezeichneten Heilmittel Marienbads bilden die Mineralbäder; theils werden sie aus der Marienquelle bereitet, theils sind es Gas-, Dampf- und Schlammäder. Eine nahe bei Marienbad liegende Moorgrube liefert zu den letzteren das Material. — Keine der Quellen wird durch die andere überflüssig; keine hat von der andern die Verkümmern ihres Rufes zu erwarten. Alle werden daher in freundlicher, segensreicher Zusammenwirkung fortbestehen. Von den Gesundbrunnen Marienbads wird der Kreuzbrunn am stärksten versendet; dann der Ferdinandsbrunn und auch die Waldquelle.

In Bezug auf angenehme Zerstreuungen und gesellige Unterhaltungen ist Marienbad auch nicht zurückgeblieben. Der Genügsame und Bescheidene wird hier hinlänglich Gelegenheit finden, sich des Genusses der schönen und stillländlichen Natur zu erfreuen.

III.

Der Hauptsammelplatz der anwesenden Curgäste und überhaupt des ganzen Badepublicums ist die Kreuzbrunnen-Promenade mit ihren schattigen Aueen. Schon in früher Morgenstunde, im Hochsommer oft um 4 Uhr, wandeln die heilbedürftigen Curgäste nach dem gesegneten Kreuzbrunnen. Gegen 6 Uhr hat sich die ganze Brunnengesellschaft versammelt; zu dieser Stunde beginnt die Brunnenmusik. Das Hin- und Herwogen der Hunderte, oft Tausende von Curgästen dauert bis gegen acht Uhr und gewährt einen höchst interessanten Anblick. Fremde, fast aus allen Ländern, aus allen Ständen sind hier versammelt, oft in ihrer National- oder in ihrer amülichen Kleidung, wie die Geistlichen. Gleiche Leiden verbinden den Südländer mit dem Bewohner des Nordens und oft werden hier dauernde Freundschaftsbände geknüpft. Den Gegenstand der Unterhaltung bildet zunächst der Erfolg der Cur; dann Pläne über die etwa vorzunehmenden Ausflüge, Privatbegebenheiten und Weltereignisse. Man hört hier die verschiedensten Sprachen und sieht die mannichfaltigsten Trachten. Dabei ist von einer Abschließung der verschiedenen Stände wenig die Rede; der gemeinsame Wunsch nach Heilung, die Freude über erlangte Genesung läßt hier die Schranken fallen, welche die Menschen sonst trennen. Abends um 8 Uhr versammelt sich ein großer Theil der Badegesellschaft wieder auf der Promenade, um entweder noch einige Becher zu trinken oder in traulichen, heitern Gesprächen bei der Brunnenmusik den Rest des Tages hinzubringen.

Außerdem ist für die Unterhaltung der Brunnengäste noch durch besondere Einrichtungen gesorgt. Hierher gehört der Zeitungs-Lesesaal, wo eine genügende Auswahl von Zeitungen, Journalen u. vorliegen. Ferner werden Concerte, musikalische und

declamatorische Akademien veranstaltet, an welchen sich nicht selten die ausgezeichnetsten Künstler betheiligen. Für die junge Welt werden Reunionen, bisweilen auch Bälle veranstaltet. Auch ein Tempel Thaliens ist geöffnet, um bescheidenen Wünschen von Theaterfreunden zu genügen. Hierzu kommen noch Vorstellungen von Mechanikern, Taschenspielern und andern zufällig anwesenden Künstlern. Endlich finden Freunde der Natur und der Naturwissenschaften in der nächsten Umgebung Marienbads vielfache Gelegenheit, sich die schönsten Genüsse zu verschaffen. Goethe brauchte in den Jahren 1821, 1822 und 1823 die Cur in Marienbad. Er sagt über seinen Aufenthalt daselbst in einem Briefe: „Herrliches Quartier, freundliche Wirthe, gute Gesellschaft, hübsche Mädchen, musikalische Liebhaber, angenehme Abendunterhaltung, köstliches Essen, neue, bedeutende Bekanntschaften u. c., alles trug bei, das schöne Wetter zu genießen. Ich habe die Zeit in Marienbad ohne Unbilden, ja heiter und wie ins Leben zurückkehrend zugebracht.“ Zur Erinnerung an Goethe's Aufenthalt hat man eine Anhöhe, wo der Dichtersfürst gern weilte, „Goethe's Ruhe“ genannt.

Zwar ist Marienbad seit mehreren Jahren vorzugsweise der Curort der großen Welt geworden, aber auch der Mittelstand findet hier jenen Ton, der so freundlich aus dem Herzen zu dem Herzen spricht. Dem Hohen ist es nicht selten angenehm, die Forderungen seiner Würde in das einfache Gewand des Privatstandes zu hüllen, und dem Gebildeten, minder hoch stehenden ist es schätzbar, von dem Hohen mit Wohlwollen und anspruchsloser Begegnung beachtet zu werden. Auch bleiben hier die Frauen, treu ihrer holden Bestimmung, die ihrer Anmuth fesselnde Gewalt verleiht, stets die Seele des geselligen Verbandes. Uebrigens darf man nicht vergessen, daß der größte Theil der Badegäste aus wirklichen Heilungsbedürftigen besteht, die also den größten Theil des Tages der Pflege des Körpers widmen müssen, so daß nur wenige Stunden für das Vergnügen übrig bleiben. Und für die angenehme Ausfüllung dieser ist hinlänglich gesorgt.

IV.

Je wichtiger für den Curgast der Aufenthalt und die Bewegung im Freien sind, um so mehr muß man es anerkennen, daß in Marienbad sich dazu volle Gelegenheit bietet. Das wahrhaft malerisch gelegene Curthal zeichnet sich auch durch Anlagen und Vergnügungsplätze aus, welche dazu bestimmt sind, die der Zerstreuung und Bewegung bedürftigen Curgäste in die schöne freie Natur zu locken. Jeder Weg ist hier ein Spaziergang; der Ort selbst ist ein großer Garten, in den man aus jedem Hause gelangt; das Trottoir zieht sich längs der Hauptfronte der Häuserreihen hin, und man kann auf demselben bei unfreundlichem Wetter sich zur Genüge ergehen; viele Fahr- und Fußwege schlängeln sich in verschiedenen Richtungen durch anmuthige Anlagen; schattenreiche Aueen gewähren Kühlung, bequeme Wandelbahnen führen in die nächsten Waldreviere und Wiesenfluren, und gute Straßen zu entfernteren Vergnügungsortern. Schwerlich dürfte sich unter den Tausenden, welche jährlich Marienbad besuchen, einer finden, der hier nicht im bescheidenen Thale oder auf den anmuthigen Waldhöhen seinen Lieblingsplatz fände, welcher ihm zusagt und wo er die Schönheiten der Natur bewundern kann. Ueberall, wo wir hinwandeln, umweht uns eine reine mit balsamischen Dämpfen erfüllte Gebirgsluft. An vielen Stellen findet man Ruhebänke; denkwürdige Orte sind mit Aufschriften bezeichnet, Armsäulen zeigen den Weg — kurz es ist Alles mit großer Sorgfalt gethan, um jedem billigen Wunsche entgegen zu kommen.

Die Spaziergänge in der unmittelbaren Nähe Marienbads haben meist irgend einen Punct jener vier Berge zum Ziel, welche das Thal einschließen. Die Aussicht und die Ansicht von Marienbad ist von jedem dieser Berge aus eine andere. Der nächste Punct ist das Kreuz auf dem Hamelika-Berge, welches sich auf einer Terrasse im Angesicht der Kreuzbrunnen-Promenade erhebt. Das Kreuz selbst wurde 1832 von der geistlichen Obrigkeit zur dankbaren Erinnerung an den Umstand errichtet, daß Marienbad und seine Umgegend von der Cholera verschont blieb. Allabendlich wird eine Laterne an dem Kreuze angezündet. Die Gesamtansicht Marienbads ist von diesem Puncte aus die schönste und ausgedreitetste. Andere, steilere Höhepunkte sind die „Friedrich-Wilhelmshöhe“ und die „Hirtenruhe“, von welchen man umfassende Fernsichten viele Meilen weit hat. Eine gleiche Fernsicht gewährt auch die „Richardshöhe“ auf dem westlichen Berge.

Alle diese Spaziergänge in den nächsten bergigen Umgebungen

Marien
wahrh
delnde
durch
dem F
entfer
Marien
und
genies
ketten
auch
Stifte
mehr
befind
ziehung
Schlo
umfar
von L
Seger
wie e
selbst
dern
aber
Zeiten
verfan
höch
alle d
diplom
F
bereite
Punc
in ne
findet
blick
Sach
1834
und

Mey
Zu a
mit g
volle
der L
gehör
in m
erwar
sehr
lebha
durch
gerech
am
Thea
allzu
ein
funda
bestre
Sän
einig
nam
Dich
das
Acte
genü
und
stim
aller
stück
Par
weis
dem
uns
sich
einer

Marienbads zeichnen sich durch große Sauberkeit und eine oft wahrhaft überraschende Rücksicht auf die Bequemlichkeit der Wandernden aus. Der einzige Spaziergang auf ebenem Boden ist der durch Wiesen oder an Bergabhängen sich hinschlängelnde Weg nach dem Ferdinandsbrunnen und dem nahen Dorfe Auschowitz. Ein entfernterer Zielpunct der Ausflüge ist der über 1 Stunde von Marienbad gelegene Berg Podhorn, auf welchem man die schönste und ausgebreitetste Fernsicht im nordwestlichen Theile Böhmens genießt. Man überschaut von ihm aus die wichtigsten Gebirgsketten in diesem Theile Deutschlands. Von großem Interesse ist auch ein Besuch des zwei Stunden entfernten Prämonstratenser-Stiftes Tepl. Das Convent enthält eine reiche Bibliothek von mehr als 60,000 Bänden, unter denen sich kostbare Prachtwerke befinden. Nicht minder interessant, wenn auch in anderer Beziehung, ist das ebenfalls zwei Stunden von Marienbad entfernte Schloß Königswart. Es gehört sammt der dazu gehörigen umfangreichen Herrschaft Sr. Durchlaucht dem Fürsten Clemens von Metternich. In Mitten einer von Bergen umgrenzten Gegend liegt das Schloß mit seinen lieblichen Parkanlagen da wie eine hingezauberte Dase in der Sandsteppe. Das Schloß selbst hat, was seinen Bau anlangt, nichts Hervorragendes, sondern ist ganz einfach erbaut. Welthistorische Bedeutung hat es aber dadurch erhalten, daß es der Ort war, wo zu verschiedenen Zeiten die bedeutendsten Staatslenker bei dem Fürst Metternich versammelt waren, um über die Geschichte Europas zu berathen. Höchst interessant ist auch das Museum, welches unter Anderen alle die Geschenke enthält, welche dem Fürsten auf seiner langen diplomatischen Laufbahn verehrt worden sind.

Für den Freund der Naturwissenschaften ist Marienbad, wie bereits angedeutet, von großer Bedeutung; gehört es doch zu den Puncten auf der Erdoberfläche, an denen sich die fortwährende innere Thätigkeit der Erde zu erkennen giebt. Außerdem findet man hier interessante Mineralien und Pflanzen; einen Ueberblick der letzteren stellte Sr. Majestät der hochselige König von Sachsen Friedrich August II. zusammen, als er in den Jahren 1834 und 1835 Gensung an den Quellen Marienbads suchte und fand.

Stadttheater.

Die Opern-Vorstellungen der letztvergangenen Tage waren Meyerbeers „Hugenotten“ am 12. und Mozarts „Don Juan“ am 14. Juni. In beiden Opern gastirte Fr. Bianchi mit günstigem Erfolge, was um so ehrender für die junge talentvolle und mit schönen Mitteln begabte Sängerin ist, als die Partie der Valentine wie der Donna Anna zu den schwierigsten Aufgaben gehören. Daß Fr. Bianchi die Valentine in den „Hugenotten“ in musikalischer Beziehung tüchtig durchzuführen würde, glaubten wir erwarten zu dürfen, da uns ihre früher einmal im Concert gegebene sehr befriedigende Leistung in dem großen Duett mit Marcel noch lebhaft erinnerlich war. Im Ganzen fanden wir diese gute Meinung durch Fräul. Bianchi's musikalische Wiedergabe der Valentine gerechtfertigt. Einige Unsicherheiten und Versähen — wie z. B. am Schlusse des genannten Duetts — darf man einer auf dem Theater noch als Kunstnovize zu betrachtenden Sängerin nicht allzu hoch anrechnen, um so weniger, als Fr. Bianchi diesmal ein sehr beachtenswerthes Talent zu verständiger Auffassung bekundete und auch im Spiel ihrer großen Aufgabe gerecht zu werden bestrebt war. Um dieses Urtheil über die höhere Begabung der Sängerin nach dieser Seite hin zu belegen, brauchen wir nur auf einige Momente in dem großen Duett mit Raoul hinzuweisen und namentlich auf die Stelle, wo Valentine zu Raoul sagt: „ich liebe Dich.“ — In der Partie der Donna Anna waren es namentlich das Duett mit Ottavio und das Recitativ, wie die Arie des ersten Actes, durch deren Vortrag Fr. Bianchi auch höheren Ansprüchen genügt; die sogenannte Briefarie war zwar eine sehr anständige und beachtenswerthe Leistung, doch hätten wir hier eine noch bestimmtere musikalische Ausarbeitung und klarere Herstellung der allerdings auch sehr schweren Coloratur gewünscht. In den Ensemblestücken der Partie ward Fr. Bianchi eben so wie die in ihren Partien bei uns bereits accreditirten Sänger von der übrigen theilweise sehr mangelhaften Umgebung allzu sehr beeinträchtigt. Nach dem, was wir bis jetzt von Fr. Bianchi gehört haben, erscheint uns dieselbe als eine Sängerin, die noch eine schöne Zukunft vor sich hat. Außer einer Stimme von besonderem Wohlklange und einer auf das Angenehmste berührenden jugendlichen Frische zeigt

sich bei Fr. Bianchi auch ein schönes Talent und ein ernstes Streben nach dem höheren Kunstziel. Ein tüchtiger musikalischer Grund ist bereits gelegt; wir zweifeln nicht im Entferntesten daran, daß die Sängerin auf demselben weiter bauen wird. Ihre geistige und physische Begabung weisen sie hauptsächlich auf das große und ernste Genre hin; sie befriedigte uns daher in ihren beiden letzten Rollen um Vieles mehr, als in denen der Martha und Rosina. Daß sie als dramatische Anfängerin bisweilen mit dem Ensemble noch nicht ganz fertig werden kann, darf man ihr nicht zu hoch anrechnen, besonders da sie durch den guten Vortrag der Solonummern dafür zu entschädigen weiß. — Dem Vernehmen nach wollte Fr. Bianchi noch als Gräfin in „Figaro's Hochzeit“ und als Eglantine in „Coryanthe“ auftreten. Die erste dieser Opern wird leider wohl nicht ermöglicht werden können, wie sich nach der diesmaligen Vorstellung des „Don Juan“ herausstellte, in welcher das Wiederauftreten einer zu „Figaro's Hochzeit“ nothwendigen Gastin unmöglich wurde. Dem Meisterwerke C. M. v. Webers, das hier seit langen Jahren geruht hat, sehen wir aber mit der größten Freude entgegen.

Im Don Juan gastirten ferner Herr Bohrer vom Hoftheater in Dresden in der Titelrolle und Frau Bohrer als Donna Elvira. Was die Leistung der Letzteren betrifft, so glauben wir am besten zu thun, wenn wir uns auf ein Urtheil über dieselbe nicht weiter einlassen. Es ist vielleicht möglich, daß Frau Bohrer in Altpartien den zu stellenden Anforderungen Entsprechenderes zu leisten vermag. — Herr Bohrer zeigte sich, wie schon als Figaro im „Barbier von Sevilla“, als ein musikalisch gebildeter Sänger, der sich übrigens auch anständig und leicht auf der Bühne bewegt und bezüglich des Spiels namentlich im letzten Finale recht Braves gab. Das Stimmmaterial dieses Sängers ist kein großes, doch weiß er es vermöge seiner musikalischen Bildung möglichst zu verwerthen.

Die Besetzung der übrigen Partien der beiden Opern war die bekannte und bereits besprochene. Rühmend müssen wir jedoch auch diesmal der ganz besonders schönen Leistungen unserer beiden Tenorsänger, des Herrn Kreuzer als Raoul in den „Hugenotten“ und des Herrn Schneider als Don Ottavio im „Don Juan“ gedenken.

F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 15. Juni. In der heute Vormittag acht Uhr eröffneten Sitzung des königl. Bezirksgerichts wurde unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Dr. Wend über einen Einspruch verhandelt, welcher in einer wider die Dienstmagd Johanne Winter und andere Personen von dem königl. Gerichtsamte Taucha anhängigen Untersuchung von dem Vater der angeklagten Winter gegen das Straferkenntniß eingewendet worden war. Die Winter, welche in erster Instanz zu sechsmonatlicher, durch Entziehung warmer Kost geschärfter Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, erlangte durch das von ihr eingewandte Rechtsmittel eine nicht unbeträchtliche Herabsetzung dieser Strafe, indem das Erkenntniß des Bezirksgerichts wider sie auf Gefängnißstrafe in der Dauer von drei Wochen und vier Tagen lautete.

Nachmittag um 3 Uhr begann unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Preil die Hauptverhandlung wider Elias Mark wegen Diebstahls.

Am 8. Mai d. J. hatte eine Näherin aus Wurzen auf dem Tische eines auf dem Augustusplaz feil haltenden Händlers ein Paquet mit seidnem Zeuge liegen lassen. Der unmittelbar neben dem fraglichen Händler feil haltende Elias Mark aus Lissa hatte dies Paquet, obwohl er es als ein fremdes erkannt, heimlich an sich genommen, in einen Schiebekasten seines Tisches gelegt, den Deckel des letzteren zugeschoben, und nachmals, als die Eigenthümerin des Paquetes Nachfrage gehalten, den Besitz verschwiegen, und als darauf Seiten eines Polizeidieners nach dem Paquete längere Zeit in Marks Gegenwart gesucht worden war, dasselbe aus dem Kasten genommen und unter seinen Stand geworfen.

Mark vermochte für dieses auffällige Gebahren keinen Erklärungsgrund anzuführen. Die königl. Staatsanwaltschaft deducirte aus den angegebenen Thatsachen, daß Mark das Paquet mit der Absicht der Aneignung an sich genommen, also eines Diebstahls sich schuldig gemacht habe, während die Vertheidigung, welche Herr Advocat Gast vertrat, das Vorhandensein einer diebischen Absicht bestritt.

Das Gericht sprach den Angeschuldigten straffrei, indem es in dem Gebahren desselben nur eine Fundunterschlagung erblickte, und ein Strafantrag von der Verletzten nicht gestellt worden war. Dorothee Christiane verehelichte Bernhardt, geb. Müller aus Stötteritz, war in einer wider sie vor dem königl. Gerichtsamt Leipzig I. anhängigen Untersuchung wegen Entwendung von Kartoffeln und Widersetzlichkeit zu Gefängnißstrafe in der Dauer beziehentlich von acht Tagen und vier Wochen verurtheilt worden. Gegen dieses Erkenntniß hatte sie das Rechtsmittel des Einspruchs erhoben, welches heute unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsrath Preil zur öffentlichen Verhandlung kam, und in Folge dessen die ihr in erster Instanz zuerkannte Strafe um eine Woche herabgesetzt wurde.

Freitag den 19. Juni finden laut Anschlag am Gerichtsbret folgende Verhandlungen im gewöhnlichen Locale statt.

a) Vormittags 8 Uhr unter Ausschluß der Öffentlichkeit Verhandlungstermin über den Einspruch des

- Getreidemüllers Christian Wilhelm Bernhardt von hier in einer wider ihn wegen widernatürlicher Unzucht vor dem Gerichtsamt im Bezirksgericht anhängigen Untersuchung.
- b) Vormittags 10 Uhr in öffentlicher Sitzung Verhandlungstermin über den Einspruch des Armenhausbewohners Carl Gottlob Geißler in Stötteritz untern Theils in einer wider ihn wegen Diebstahls vor dem Gerichtsamt Leipzig I. anhängigen Untersuchung.
- c) Nachmittags 3 Uhr in öffentlicher Verhandlung über den Einspruch des Handarbeiters Johann Gottfr. Lindner aus Dbernitzsche in der wider denselben wegen Diebstahls vor dem Gerichtsamt Wurzen anhängigen Untersuchung.
- d) Nachmittags 4 Uhr desgleichen über den Einspruch der Johanne Friederike Emilie Heil aus Plaußig in der wider dieselbe wegen Diebstahls, Unterschlagung und Gewerbsunzucht vor dem königl. Gerichtsamt Leipzig I. anhängigen Untersuchung.

Leipziger Börsen-Course am 16. Juni 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien			
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			
	pCt.	Angeb. Ges.		pCt.	Angeb. Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	85 ³ / ₄	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	77 ³ / ₄
	- - kleinere	3	—	do. do. do.	4 ¹ / ₂	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	120	—
	- 1855 v. 100 <i>af</i>	3	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	do. do. Litt. C. à 100 <i>af</i> do.	118	—
	- 1847 v. 500 <i>af</i>	4	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	Braunschw. do. do. do.	122	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>af</i>	4	—	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Priorit.-Actien pr. 100 <i>af</i>	4	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
	v. 100 -	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	80 ¹ / ₂
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	109	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—	Eisenbahn-Actien			Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	92 ³ / ₄
	Leipzig-St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere	3	—	excl. Zinsen.			Gothaer do. do. do.	96	—
	do. do. do.	4	—	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	do. do. do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>af</i> do.	—	—	Hannoversche Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
	do. von 1856 v. 100 <i>af</i>	4	—	Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.	—	142 ¹ / ₄	Leipzig. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	155 ¹ / ₂	—
	Sächs. erbl. fv. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₂	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	144	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
	Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	—	Chemn.-Würschn. à 100 <i>af</i> do.	—	89 ³ / ₄	Meininger Credit-Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	89 ³ / ₄	—
do. do. v. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	91 ³ / ₄	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	—	Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	
do. do. v. 500 <i>af</i>	4	99	Leipzig-Dresdner à 100 <i>af</i> do.	—	291	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>af</i>	3	86	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	60	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	93 ³ / ₄	—	
do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	94	do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.	—	—	Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	111	—	
do. do. do. do.	4	—	Magdeburg-Leipzig. à 100 <i>af</i> do.	—	261 ¹ / ₂	Wiener do. pr. Stück	655	—	
do. do. do. do.	4	—	do. do. II. Emiss. à 100 <i>af</i> do.	—	242				
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	—				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. „ B. à 100 <i>af</i> do.	—	—				
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	do. „ C. à 100 <i>af</i> do.	—	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—	Thüringische à 100 <i>af</i> . . . do.	—	125 ¹ / ₂				
do. do. do. do.	5	81 ¹ / ₂							
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—							
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—							

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Augustd'or à 5 <i>af</i> à $\frac{1}{12}$ Mk.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>af</i>	—	—	Breslau pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. {k. S. — 99 ⁷ / ₈
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	do. do. do. à 10 <i>af</i>	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. {k. S. 56 ⁷ / ₈
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 ³ / ₈	in S. W. {2 M. — 151 ¹ / ₄
And. ausl. Ld'or do. do. nach gering. Ausmünzungsfl.	—	95 ⁵ / ₈				Hamburg pr. 300 Mk. Bco. {2 M. — 149 ³ / ₄
K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14	Wechsel			London pr. 1 £ Sterl. {7 Tage dato — —
Holländ. Duc. à 3 <i>af</i> Agie pr. Ct.	—	4 ³ / ₄ †	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. {k. S. 141 ¹ / ₂	—	—	{2 M. — —
Kaiserl. do. do. do.	—	4 ³ / ₄ †	Augsburg pr. 150 Ct. fl. {k. S. 102 ³ / ₈	—	—	{3 M. 6. 18 ¹ / ₂
Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	—	Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. {k. S. — 100	—	—	Paris pr. 300 Francs . . . {k. S. — 79 ³ / ₄
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor {k. S. — 109 ¹ / ₂	—	—	Wien pr. 150 fl. in Cy. 20 kr. {k. S. — 97 ¹ / ₄
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—				{2 M. — 95 ³ / ₄
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 ¹ / ₂				
Gold pr. Mark fein Cöln.	—	213 ³ / ₄				
Silber do. do.	—	14				
Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97 ¹ / ₂				

*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 14 *af* 4³/₈ *af* — †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *af* 2³/₄ *af*

Offizielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Reben, Delsaat; d) für 1 Orhosi von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 16. Juni 1857.

Rüböl loco: 17 1/2 Br.; p. Juni, Juli: 16 1/2 Br.; p. Juli, Aug.: 16 1/4 Br.; p. Aug., Sept., incl. p. Sept., Oct.: 16 Br.; p. Oct., Nov.: 15 3/8 Br.; p. Nov., Dec.: 15 1/2 Br. ... Weizen, 89 S, braun, loco: schwarzspizig, 74 Br bezahlt; tafelfreie W., nach Qual. 76-81 Br bez.; reell, 82 Br, 81 Br bez. ... Roggen, 84 S, loco: 47 Br., 47 und 48 Br bez.; p. Juli: 46 1/2 Br; p. Sept., Oct.: 46 1/2 Br; p. Oct., Nov.: 46 Br. ... Gerste, 74 S, loco: 41, 42 und 42 1/2 Br bez. ... Hafer, 54 S, loco: 27 1/2 und 28 Br bez. ... Spiritus loco: ohne Faß, 36 1/2 und 37 Br bez., 37 Br; p. Juni, mit Faß: 38 1/4 Br; p. Juli: 38 Br bez.; p. Sept. bis Dec.: 35 Br.

Tageskalender.

Stadttheater. 24. Abonnements-Vorstellung. Der Damenkampf, oder: Ein Duell der Liebe. Lustspiel in 3 Acten und in Prosa von Scribe und Legouvè. Frei bearbeitet von Dr. W. Schröder. (Regie: Herr Pauli). Personen: Gräfin d'Autreval, geb. Kermadi, Frau Wohlstadt. Leonie de Villegontier, deren Nichte, Fräul. Ungar. Henri de Flavignoul, Herr Benzel. Gustave de Brignon, Herr Böckel. Baron de Montichard, Herr Pauli. Levroux, Wachtmeister der Dragoner, Herr Riebig. Grouchy, Unterofficier der Gend'armen, Herr Talgenberg. Louis, Diener der Gräfin, Herr Scheibe. Joseph, Diener der Gräfin, Herr Krüger. Soldaten. Dienerschaft. Das Stück spielt auf dem Schlosse d'Autreval unweit Lyon im Jahre 1817.

Sommertheater. Heute Mittwoch den 17. Juni: Mataplan der kleine Tambour. Baudeville in 1 Act von Ferd. Willwig. — Vorher: Die Maskerade im Dachstübchen. Schwank in 1 Act von E. Meizner. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirector Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 5 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — Ank. a) Mrgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] B. über Röderrau: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Ank. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.] II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher; Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U., Courierzug. — Ank. a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.] III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, incl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 4 U. 45 M.; 2) Mrgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Mrgs. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — Ank. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgs. 7 U. 50 M.,

jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Mrgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — Ank. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Mrgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]

IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 28 stünd. Beförderung nach Paris). — Ank. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Ank. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug (ohne alle Unterbrechung); 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 9 St. 42 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 9 St. 35 M. in Hof u. 3 St. 40 M. in Würzburg), zugleich mit nach Paris; 4) Abds. 6 U. 30 M. Postzug (ohne alle Unterbrechung). — Ank. a) Mrgs. 8 U. 5 M., Postzug (ohne alle Unterbrechung) nebst dem 7 St. 15 M. früher schon in Hof eingetroffenen, in Würzburg 4 St. 45 M. übernachtet habenden Mischzuge, zugleich mit aus Paris; b) Nachm. 4 Uhr 20 M. (mit Aufenthalt von 10 St. 10 M. in Aschaffenburg, Würzburg und Hof); c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ohne alle Unterbrechung). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Hof etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M., zugleich mit nach Paris; 5) Abds. 6 U. 30 M., Postzug; außerdem aber noch 6) Mrgs. 4 U. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — Ank. a) Mrgs. 8 U. 5 M., Postzug, zugleich mit aus Paris; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 Uhr 45 M., und hierüber noch f) Nachts. 10 U. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

VI. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7-9 Uhr. Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie. Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münzgasse Nr. 19.

Leichmann's Photographische Anstalt, Centralhalle, Babengebäude 1 Treppe. Stereoskopen-Ausstellung, Obstmarkt Nr. 3, geöffnet von 9-8 Uhr Abends.

Behnert-Beckmann's Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopen, Burgstraße Nr. 8, Gartengebäude.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8-10 U. u. täglich von 1-4 U.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10-1 U.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8-1 U., u. täglich von 4-8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

C. F. Zehlig's Cigarrenlager, Hainstraße Nr. 19, ist aufs Vollständigste assortirt und bittet um gütige Beachtung. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstfachen aller Art bei Schiesche & Köder, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Bekanntmachung.

Am Abende des 3. ds. Mts. ist erstatteter Anzeige nach von einem Baue in der Emilienstraße alhier ein Portemonnaie von grauem Leder mit Stahlbügel, ohne Schließzunge, enthaltend:
 ein Zehnneugroschenstück,
 vier Fünfneugroschenstücke,
 verschiedene kleine Münze im Betrage von ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 einen silbernen vergoldeten Trauring, die Vergoldung etwas abgerieben,
 zwei kleine Schlüssel,
 ein Achtelloos erster Classe 52. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, dessen Nummer nicht zu ermitteln gewesen,
 entwendet worden.

Wir bitten um ungesäumte Anzeige alles Dessen, was zur Ermittlung des Diebes und zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen könnte.

Leipzig, den 15. Juni 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Holzauction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen
Montag den 22. Juni 1857
 von Vormittags 10 Uhr an

- ca. 24 Klafter Scheit- und Astholz,
- = 25 = Stock- und Wurzelholz,
- = 40 Schock Abraum,
- = 50 Stück Langhaufen und
- = 65 Schock geringes Durchforstungs-Reisig

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich auf dem diesjährigen Schlage des Universitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.

Leipzig, am 11. Juni 1857.

Universitäts-Rentamt.
 Graf.

Gemälde = Auction.

Montag den 22. Juni beginnt im großen Saale der deutschen Buchhändlerbörse zu Leipzig die öffentliche Versteigerung von **Delgemälden** ausgezeichneter neuer und alter Meister, **Handzeichnungen, Porzellangemälden, Eisengüssen, Kupferstichen** in Glas und Rahmen 2c. 2c. aus der Verlassenschaft der Herren **Max Freiherr von Speck-Sternburg, Adolph von Seydeck, Dr. L. Puttrich, Artaria & Fontaine** und einiger anderer Kunstsammler durch den Unterzeichneten gegen sofortige baare Zahlung, und sind die Gemälde 2c. vom 15. Juni an zu sehen.

Ferdinand Förster,
 verpflichteter Rathsproclamator.

Auction.

In Herrn Conditore Brauns Hause an der Weststraße alhier, zwei Treppen hoch, sollen

Donnerstag den 18. d. M. und folgende Tage,
 Morgens von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an,
 verschiedene Nachlassgegenstände notariell versteigert werden.
 Leipzig, 13. Juni 1857. Dr. Hermann Mayer.

Eine schöne goldene **Ancreuhr** kommt unter Nr. 906 in der Gewandhaus-Auction vor.

Ein **Diorama** kommt unter Nr. 899 in der Gewandhaus-Auction vor.

Die Abtragung

verschiedener alter Gebäude in der hiesigen innern Vorstadt soll vom 1. Juli d. J. ab an einen Unternehmer durch mich überlassen werden. Darauf Reflectirende können die Bedingungen von heute an auf meiner Expedition schriftlich in Empfang nehmen.

Leipzig, am 15. Juni 1857. Advocat Hermann Simon.

Strada Ferrata Leopolda

(Florenz — Livorno).

Einnahme im Mai 1857 Liro 255,128. 1. 10.
 gegen = = = 1856 = 242,118. 4. 1.

**Extrafahrten**

von und nach allen Stationen

zwischen

Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig und Dresden Sonnabend den 20. Juni Abends 7 Uhr.
 " " " " " **Sonntag den 21. Juni früh 3 Uhr.**

Die Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis **Dienstag den 23. Juni** mit jedem beliebigen Personenzuge mit Ausnahme der täglich früh 4 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$ Uhr von Dresden und früh 8 $\frac{3}{4}$ und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Schnell- und Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Fahrbillets lösen.

Zu den oben bezeichneten Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamate in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 16. Juni 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
 J. Basse, Bevollmächtigter.

Anmerkung.

Die Extrafahrten werden in diesem Jahre nicht nur wie bisher jeden Sonntag früh, sondern auch, wie vorstehend bezeichnet, jeden Sonnabend Abend stattfinden.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.
Heute Generalversammlung, 3 Uhr Nachmittags.

Bekanntmachung.

Die vierte Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Affalter ist
am 15. Juli d. J.

bei der Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia** in Leipzig (Katharinenstraße Nr. 9) zu entrichten. Es sind demgemäß die Interimscheine der dritten Einzahlung an dem angegebenen Tage gegen Interimscheine der vierten Einzahlung unter gleicher Nummer umzutauschen und (unter Anrechnung der fälligen Zinsen) anstatt Zehn Thaler 9 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. für jede Actie einzuzahlen.

Leipzig, am 15. Juni 1857.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Affalter.
Marbach.

Edle Krone Fundgrube bei Höckendorf.

Schluß der öffentlichen Zeichnung auf Zehntheil-Auge
Mittwoch den 17. dieses Monats Abends 6 Uhr.

Zur Annahme von Aufträgen empfehlen sich

Schirmer & Schliek.

Mit Loosen erster Classe 52. Lotterie, Ziehung Montag
den 22. Juni d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Loose 1. Cl. 52. Lotterie,

Compagnie-Scheine

Ganze à 10 op 6 $\%$, — Halbe à 5 op 3 $\%$,
Viertel à 2 op 16 $\frac{1}{2}$ $\%$, — Achtel à 1 op 8 $\frac{1}{2}$ $\%$,

zu $\frac{20}{8}$ Loosen à 1 op } pro Classe
zu $\frac{20}{4}$ Loosen à 2 op }

empfehl

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage),

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage erscheinend, ist bei einer Auflage von über 3600 Exemplaren in den Städten und Landkreisen Halle, Delitzsch, Scharfberg, Eisleben, Merseburg, Raumburg, Querfurth, Sangerhausen, Zeitz u. s. w. die gelesenste Zeitung und findet Bekanntmachungen aller Art durch dieselbe eine sehr weite und wirksame Verbreitung. Die Einrückungsgebühren betragen für die dreispaltige Corpuzelle oder deren Raum $1\frac{1}{4}$ Sgr. Inserate nehmen für uns an: in Berlin das Central-Annoncen-Bureau von A. Reitemeyer, in Cönnern Adalb. Köstler, in Delitzsch C. Eisner, in Eisleben Kubnt'sche Buchh., in Leipzig S. Kirchner, in Merseburg S. F. Erins, in Raumburg J. S. Wernz, in Querfurth S. A. Schmid's Buchh., in Weissenfels Gust. Prange, in Zeitz Webel'sche Buchh.

Expedition der Hallischen Zeitung
im Schwetschke'schen Verlage.

Notiz für Lotterie-Collectionen.

Von heute an sind Bogen zum Nachschreiben vorrätig in der
Steindruckerei von
Friedrich Gräber,
niederer Park Nr. 5.

Sandfuhrn, ein- und zweispännig, werden angenommen
alte Burg Nr. 1 bei Bartling; ferner steht eine leichte Halb-
Chaise daselbst zu verkaufen.

Im Wäschesticken werden ganze Ausstattungen angenom-
men, so wie jede einzelne Bestellung zu den billigsten Preisen ge-
fertigt Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe 1 Treppe rechts.

Meubles werden in und außer dem Hause billig aufpolirt,
reparirt und lackirt Ritterstraße Nr. 37. C. Sämle.

Dr. Chevaliers Mund- u. Zahntmetur
à 10 und 20 Ngr. pr. Flacon. — Paolo's
Mund- und Zahnsaife à 6 Ngr. pr. Stück.

Engl. Odontine gegen Zahnweh in Gl. à $2\frac{1}{2}$ und 5 $\%$.
Sofapothek zum weißen Adler,
Hainstraße.

[à Flasche] **Eau d'Orient**, [$\frac{1}{2}$ Flasche]
1 Thlr. 20 Ngr.

Erfinder: Chemiker und Naturforscher **Dr. Thust**,
belebt den Teint vermöge seiner Bestandtheile aus frischen
Frühjahrskräutern durch eine schöne naturgemäße rothe
Farbe, ist ein geelnotes Mittel bei Sommersprossen, Leber-
flecken, Hautunreinigkeiten u. s. w. und verleiht Jedem nach
kurzem Gebrauch ein frisches und überhaupt ein ju-
gendliches Aussehen. Zu haben bei Herrn

Otto Müller,

Hospitalstrasse, vis à vis der Johanniskirch.

Züll-Mantillen

in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen
Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apothek.

Gartenscheeren und Gartenmesser

nach neuester Construction, so wie
Sippen, Wfropf-, Oculir- und Spargelmesser
empfehl in großer Auswahl (eigener Fabrik)
Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Große Schneiderscheeren,

bequem nach der Handlage eingerichtet, sind wieder vorrätig
(eigene Fabrikate unter Garantie) und empfehl
Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Weißes Steingut

von dauerhafter Masse und schön glazirt, darunter: Teller von 15 $\%$
an bis 25 $\%$ pr. Duzend, nebst sonstigem Speise- und Wasch-
Geschirr empfehl in preiswerther Waare

Carl Heinr. Kleinert, Grimm. Straße
Nr. 27.

Gekämmte Baumwolle und Wollwatten,

erstere in feinsten Original-, mittelen und geringen Sortimenten, für Blumen-, Hut- und Galanteriewaaren-Fabrikanten, Sommerbettdecken u. s. w. empfehlen
Trümpy & Rauch, Wattenfabrik,
 Brühl Nr. 82 (grüne Tanne).

Die Dampf-Oelfarben-Fabrik von C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 14 und
 Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofes,
 verkauft ab heute zu folgenden Preisen:

- 1) **feine Bleiweisse** in Lack gemahlen à 20, 22 u. 24 *af.*
- 2) **feinstes Cremserweiss** in Lack gemahlen à 26 u. 28 *af.* Die Lackweise eignen sich besonders zu feinen Anstrichen; sie decken sehr gut, trocknen schnell, erhalten sich jahrelang schön weiß und übertreffen alle Anstriche von Zinkweiß in jeder Beziehung.
- 3) **Zinkweiss** in gebleichtem Braunsteinfirnis à 17 *af.*, desgl. in Lack à 22 *af.*
- 4) **Bunte Oelfarben** in allen Sorten à 8 bis 36 *af.* nach Couleur à Qualität.
- 5) **Oelfarben** zum Abputzen der Häuser in allen Couleuren à 8 bis 12 *af.*
- 6) **Okorölfarben** in hell u. dunkel zum Anstrich von Stacketen, Planken, Dächern u. c. à 7, 8 u. 10 *af.*
- 7) **Alle Sorten Lacke, braunen und gebleichten Leinölfirnis, gebleichten Mohnölfirnis, Siccantif eigener Fabrik, Terpentinöl** und dergleichen im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen, worüber Preis-courante gratis verabreicht werden. Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager in allen **Mineral- u. Erdfarben, Bleiweissen, Zinkweissen, Ultramarin** und dergl. zu ganz billigen Preisen.

Preiswürdig

empfehle Ledertrinkbecher und Flaschen, Bademützen, Schwammbeutel, Handschuhweiser, Fliegenpapier und Leim u.

F. A. Honda, Reichstraße Nr. 52.

Steppdecken

und Steppröcke, gut gearbeitet, sind wieder in Auswahl vorrätzig und empfehle billigst

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarkts.



Motten-Papier,

frisch und kräftig, äußerst wirksam gegen Ungeziefer, empfehlen, wie auch echt persisches Insecten-Pulver,

Gebr. Tecklenburg, Thomaskirchhof Nr. 11.

Nachtlichter

in Schachteln nebst verschiedenen anderen Sorten empfiehlt in guter Qualität

Carl Heinr. Kleinert,
 Grimma'sche Straße Nr. 27.

Haus-Verkauf.

Ein in der Dresdner Vorstadt gelegenes, mit einem Garten versehenes Haus ist unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen.

Hugo Werthmann,
 Dresdner Straße Nr. 27.

Zwei vorzüglich rentirende Häuser in gesuchtester Lage der innern Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Treppe.

Ein renommirter Gasthof in frequenter Lage nahe bei Leipzig, mit massiven Gebäuden und 14 Acker gutem Feld, ist mit Schiff und Geschirre unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann sofort übernommen werden.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Zur Beachtung.

Eine frequente Restauration in guter Lage der innern Stadt soll Verhältnisse halber vom jetzigen Besitzer recht bald und unter günstigen Bedingungen abgetreten werden.

Näheres wird Herr Pöhl, Querstraße Nr. 31, 2te Etage mitzutheilen die Güte haben.

Ein Hausgrundstück auf der Windmühlenstraße mit Garten, in selbigem Wohnhaus, vorzüglich eingerichtet und von einer Familie nur bewohnt, beabsichtigt der Besitzer zu verkaufen.
 Weitere Benachrichtigung Magazingasse Nr. 19.

Federbetten!

Eine Partie noch wenig gebrauchte Federbetten sind zusammen oder im Einzelnen zu verkaufen Frankfurter Straße 39 im Hofe rechts 1 Treppe.

Meubel-Verkauf. Bureau, Kleiderschränke, Divan, Sopha, verschied. Tische, Stühle, Spiegel, Stuhuhren und dgl. m. sind zu verkaufen Brühl 47 part. rechts.

Ein Billard steht zu verkaufen beim Gastwirth Gebhard in Beucha a. d. Station Borsdorf.

Zu verkaufen sind 3 dunkle Secretaire, 2 Silberschränke, Bureau, Commoden, Sophas, 1- u. 2thürige Kleider-, Küchen- und Wäschränke, 4 Glasschränke, für Puzgeschäft passend, 2 Kirschbaum-Trumeaux- und andere Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen u. s. w. Thomaskirchhof Nr. 3.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleider-Secretaire in Mahagoni und Birke, Tische, Stühle u. c. Neuschönfeld Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen sind ausgezeichnete Divans, Matrasen, Stühle und dergl. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht billig ein 2sitziger Kirschbaum-Divan Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen steht 1 Mahagoni-Servante und 1 Nähtisch, beides gut gehalten, Georgenstraße Nr. 4.

Ein Secretair, ein runder Tisch, ein Waschtisch, ganz neu, ist zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner großer Kochofen mit Aufsatz; auch ist daselbst ein sehr dauerhafter zweirädriger Handwagen gegen einen kleineren zu vertauschen. Nicolaikirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist Umzugs halber ein guter Ofen mit eiserner Kochröhre und schönem Aufsatz, so wie auch ein großer Bretterverschlag Grimma'sche Straße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine in gutem Stande befindliche Drehrolle Frankfurter Straße Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen ist ein Communalgardenrock, ziemlich neu und ganz billig, passend fürs 1. Bataillon, große Fleischergasse Nr. 10/11 links 2 Treppen.

Ein fast noch neues Zelt mit Seiten- und Buffet-Plane ist billig zu verkaufen durch den Hausmann im Mauricianum, Grimm. Straße.

Eine große Partie leere Apfelsinen-Kisten verkauft
 Moritz Rosenkranz.

Fette Schweine

sind zu verkaufen in Crostewitz bei Conrad.

Zu verkaufen ist ein großer Epheustock
 Frankfurter Straße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.

! Für Blumenfreunde!

Die diesjährigen Blumenzweibel-Kataloge von C. Kruff, Blumist aus Sassenheim bei Harlem und Leipzig, sind angekommen und unentgeltlich zu haben bei

C. C. Foetsch, Petersstraße Nr. 19.

Mutterlaugensalz

vom Soolbad Dyrnehausen bei Rehme in Westphalen haben den alleinigen Verkauf für hiesigen Ort

Brückner Lampe & Comp.

Limburger Käse von ausgezeichneter Qualität empfiehlt
 Th. Meister, Tauchaer Straße Nr. 4.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 168.]

17. Juni 1857.

Leipziger Getreide-Kümmel

von Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17. — Lager davon halten die Herren Gustav Juckoff, Louis Lauterbach, Herrmann Schirmer und Julius Klessling.

Bekanntmachung.

Um den Wünschen vieler, die die schönen Zwillingss-Däsen gesehen haben, nachzukommen, wenn sie geschlachtet würden, diene hiermit zur Nachricht, daß sie Mittwoch geschlachtet und Donnerstag den 18. frisches Fleisch davon zu haben ist.

Leipzig, den 17. Juni 1857.

Scheibner und Friedrich Reil,
Fleischermeister.

Ambalema - Cigarren

25 Stück zu 7 1/2 à 10 π , 3 à 4 \mathcal{L} pr. Stück, **Mavannah**
25 Stück zu 12 1/2 à 15 π , 5 à 6 \mathcal{L} pr. Stück empfiehlt
F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Ambalema-Cigarren,

abgelagert, à mille 10 und 13 π , à Stück 3 und 4 \mathcal{L} empfiehlt
Oscar Maune, Thomaskirchhof Nr. 11.

Frische schles. Tafelbutter,

beste Qualität, empfing
C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Auf die vorzüglich gute

Waschseife à 4 π pr. \mathcal{L} mache ich aufmerksam und empfehle
selbige. **S. Welker.**

Sehr gute Bronze

die 2 Loth-Kapsel für 7 1/2 π bei **S. Welker.**

Vorzügl. doppelte Branntweine

à 5 1/2 π pr. Kanne, guten abgel. Korn à 3 1/2 π , im Eimer
billiger, bei **S. Welker.**

Eichelkaffee

ist wieder vorräthig bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Engl. patent. Eisenlack

für Korbwaaren, Eisen und Leder
empfehlen im Centner und im Einzelnen billigt
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Neue Matjes-Häringe,

vorzügliche Qualität, à 1 π pr. Stück empfiehlt
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Judischen Melis

zum Einsetzen von Früchten etc. empfiehlt
F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Speisewein

à Bout. 5 π , auf's Duzend 13 Bout., empfiehlt
Moritz Stierha, Gerberstraße Nr. 3.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen
Moritz Stierha, Gerberstraße Nr. 3.

Neue Ital. Macaroni,

neues Provençer-Dei, rhein. Brünellen, ger. Rheinfachs.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Das Fleischwaaren-Geschäft von C. G. Kutschke,

Burgstrasse No. 16, 2 Treppen,
empfiehlt sich zu geneigter Beachtung.

Ritterguts-Butter von verschiedenen Rittergütern wird
täglich frisch geliefert und zum
Marktpreis verkauft Johannisgasse und Kirchgassen-Ecke
im Productengeschäft, neues Gewölbe.

Besten gerein. Spiritus 90°
im Eimer und à 7 1/2 π pr. Kanne bei **S. Welker.**

Neue sehr gute Matjes-Häringe

à 1 π pr. Stück,
gute Sardellen
à 4 1/2 π pr. \mathcal{L} ,
Brislinge,
sardellenähnliche Salzfische à 1 1/2 π pr. \mathcal{L} bei **S. Welker.**

Marinirter Lachs,

frische Qualität, in Fässchen von 8 \mathcal{L} für 2 1/2 π , 1856er
rheinische Brünellen in Schachteln von 3, 4 und 5 \mathcal{L} à 2
7 1/2 π — neuen Caviar, neue nordische Anchovis
empfehlen und verkauft **Gotthelf Kühne**,
Petersstraße Nr. 43/34.

Messinaer Apfelsinen,

böhmische Linsen, Pflaumen und Pflaumenmus bei
Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Neue Matjes-Häringe

in Schocken und einzelnen Stücken bei
Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Neue Matjes-Häringe

das Stück 10 und 12 \mathcal{L} , im Schock noch billiger, empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Neue Matjes-Häringe,

bedeutend niedriger im Preise als früher, in Schocken und im
Einzelnen. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Neue schottische Matjes-Häringe

in recht frischer Waare, weiß und fett, bei schon niedrigem Preis
empfehlen und verkaufen **Gotthelf Kühne**,
Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Matjes-Häringe

in frischer Waare empfiehlt
Friedrich Kige.

Frische Rosenblätterkaufen **Schimmel & Co., Halle'sche Straße Nr. 6.****Frische Rosenblätter**kaufen **Brückner Lampe & Comp.****Frische Rosenblätter**kauft stets zu den höchsten Preisen **C. W. Lodde, Leipzig.****Hirschgeweihe zu Hirschfängergriffen**kauft und zahlt den besten Preis **Ernst Saake, Hainstraße Nr. 1.****Zum baaren Werthe**werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, Wäsche, Matragen, Leibhauscheine u. s. w. **C. Ungibauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.****Meubles, Uhren, Leibhauscheine,**Kleidungsstücke, Betten, Wäsche werden zu kaufen gesucht **Brühl Nr. 47 parterre. C. Schneider.****Meubles** jeder Gattung, in kleinen oder größeren Partien werden zu kaufen gesucht **Böttchergäßch. 3.**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen **Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.****Geschäftskauf = Gesuch.**

Ein lucratives und der Mode nicht unterworfenen Geschäft am hiesigen Plage wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen gesucht.

Directe Anbietungen unter Versicherung der strengsten Discretion nimmt Herr **J. F. Pohle, Querstraße Nr. 31, 2. Et.** entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gebautes Pianoforte von 38 bis 80 Thlr. Adressen sind unter O. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kaufgesuch. Ein leichter einspänniger Rollwagen in gutem brauchbaren Zustande, so wie gebrauchte $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Eimerfässer werden zu kaufen gesucht **Frankfurter Straße 44 im Gewölbe.**Zu kaufen gesucht wird 1 Wäsch- und 1 Kleiderschrank in brauchbarem Zustande **Reichstraße Nr. 22, 3 Treppen.**Eine erste hypothekarische Forderung von 600 fl und 1000 fl wird mit 50 fl Verlust sofort cedirt.Näheres bei **Moriz Grimmel, Petersstraße Nr. 41, erste Etage** in der Buchhandlung.**Meubles** zu vollständigen Zimmern, wie einzelne Stücke werden verlihen **Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Eine Engländerin, die in der nächsten Zeit mit einer jungen Dame englischen Unterricht beginnt, sucht dazu noch eine Schülerin.

Näheres darüber **Weststraße, Siegels Haus, 1 Treppe rechts.**Kinderlose Eheleute suchen ein Stiefkind in gute Pflege zu nehmen, **Webergasse Nr. 2 parterre.****Compagnon-Gesuch.**Für ein der Mode nicht unterworfenen, seit 20 Jahren bestehendes, sich gut rentirendes Fabrikgeschäft wird ein Compagnon gesucht, der 10—12,000 Thlr. einlegen kann, welche sicher gestellt werden. Gefällige Offerten werden unter H. Z. **posto restante Leipzig** erbeten.**Ein geübter Kupferdrucker,**gut empfohlen, bezgl. ein Lehrling können in unserer Officin sofort angestellt werden. Offerten sind portofrei einzusenden an die polygraphische Kunstanstalt von **Meyer & Comp., Dresden, kleine Oberseegasse Nr. 2.**Ein gut gearteter Knabe kann als **Schriftfegerlehrling** ankommen **Ritterstraße Nr. 7.****Tischlergesellen**auf Bauarbeit und eigne Kost sucht **Robert Müller, Tischlermeister, Rosenstraße Nr. 2.**Gesucht wird zum 1. Juli oder später ein junger kräftiger Mensch als Markthelfer für ein Materialwaaren-Geschäft. Nur solche, die an Ordnung und Thätigkeit gewöhnt und gut empfohlen sind, wollen sich melden **Frankfurter Straße Nr. 1 im Gewölbe.**Ein Schreiber von hier und nicht über 18 Jahre alt wird zum 1. Juli c. gesucht. **Adv. Seymann, Nicolaisstraße 31.**

Mehrere geübte

Punctirer

finden sofort Beschäftigung gegen guten Lohn in der Buchdruckerei von

Breitkopf & Härtel.Gesucht wird ein kräftiger Schwungradreher. Zu erfragen in der Schleiferei von **Hofmann, Nicolaiskirchhof Nr. 5.**Ein kräftiger Bursche, am liebsten vom Lande, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres zu erfragen **Freitag Vormittag Serberstraße Nr. 11 im Gewölbe.**Gesucht wird zum 1. Juli ein tüchtiger Hausbursche. Näheres Auskunft bei Herrn **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11 parterre.**Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, bei **Carl Zigmann, Brühl 28.**Gesucht wird ein kräftiger Bursche. **H. Kunsch, Steindruckerei, Petersstraße 3.**

Ein gewandter Billardbursche, welcher gut spielen kann, wird sofort oder 1. l. M. zu engagiren gesucht.

J. S. Wöhler, Klostersgasse Nr. 3.Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche von 16 bis 17 Jahren im **Wiener Saal.**Ein kräftiger Gartenbursche findet sogleich ein Unterkommen in **Möckern Nr. 88. C. Beyrich, Kunstgärtner.**Gesucht wird sofort ein gewandter und zuverlässiger Kellnerbursche im **Café Saxon.**Ein kräftiger und gewandter Bursche vom Lande wird für einen dauernden Posten (Fabrik-Arbeit) zum sofortigen Antritt gesucht **Brühl Nr. 82, 2 Treppen.**Für ein hiesiges respectables Wechselgeschäft wird ein Lehrling von guten Sitten und mit gewöhnlichen Schulkenntnissen versehen gesucht. Sich gefälligst zu melden **Ritterstraße, Stadt Malmedy zweite Etage.**Ein kräftiger Bursche wird zum Regelaufsetzen und häuslicher Arbeit gesucht **Antonstraße Nr. 3 in der Restauration.**Gesucht wird ein **Klettermann.** Zu melden in der **Restauration Schönefeld.**Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich lernen wollen, können sich melden **Neulirchhof Nr. 42.**Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, **Frankfurter Straße Nr. 23, 4 Treppen.**Junge Mädchen zum Erlernen einer feinen weiblichen Arbeit werden gesucht **Johannisgasse Nr. 35, 2 Treppen.**Gesucht werden zwei geübte Schneiderinnen. Das Nähere durch **E. Bräutigam, Neumarkt Nr. 7.**Zwei bis drei Mädchen, im Weißnähen geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **S. Eifermann, gr. Fleischergasse 2, 2 Tr.** Auch ist daselbst eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren zu vermieten.Gesucht werden sofort einige geübte Mägdennäherinnen **Markt Nr. 3, Kochs Hof, Bude 8—9.**Ein Mädchen, das nähen gelernt hat, findet Arbeit bei **C. S. Bauer, Schuhmachergewölbe im Salzgäßchen.**Gesucht werden einige junge Mädchen zum Zurarbeiten von **Pug Hainstraße Nr. 32 im Puggewölbe.**Gesucht werden einige Mädchen zu einfacher Papparbeit **Inselstraße Nr. 3, 3 Treppen.**Ge
käu
solideGe
welche
NäherGe
für K
fragenGe
KücheGe
ZeugnGe
MädGe
mädGe
KücheGe
AnzielGe
KücheGe
Kinde
zuGe
PlattGe
der S
Nr.Ge
großeGe
Et
PeterGe
EtGe
einer
halleGe
welchGe
niffer
PackGe
BrüGe
mädGe
geschGe
wöhGe
nochGe
Hau
verstGe
sich
sichGe
gestiGe
Har
Age
der

Gesucht wird sofort oder später als selbstständige Verkäuferin für ein anständiges Geschäft hier ein nicht zu junges, solides Mädchen von gutem Aeussern. J. Knöfel, Johannisg. 44 b.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 15 bis 18 Jahren, welches nähen, stricken und häusliche Arbeit verrichten kann. Näheres niederer Park Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches, reinl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und im Nähen erfahren. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit kleine Gasse Nr. 1 (Ecke der Holzg.), 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Kreuzstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges, sitzames, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches gut näht, Kospitz Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, gleich zum Anziehen, kl. Windmühlengasse Nr. 1A parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Attesten versehenes Kindermädchen in eine kleine Stadt in der Nähe von Leipzig. Zu melden Zeiger Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine gute Jungemagd, welche im Nähen und Platten geübt ist. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 4, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein Mädchen, das in der Küche wohlverfahren ist. Nähere Auskunft Friedrichstraße Nr. 35, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 17 parterre.

Ein Dienstmädchen wird gesucht, welches sofort anziehen kann, Petersstraße Nr. 29, 3. Etage.

Ein Mädchen, in ein Verkaufsgeschäft passend, kann sich melden Petersstraße 26 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetztem Alter zur Führung einer kleinen Wirthschaft bei einem Witmann mit Kindern Kaufhalle im Schuhmacherladen bei Reinhart.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches ordentl. Mädchen, welches auch Lust und Liebe zu einem Kinde hat, Brühl Nr. 27, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Pachtgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur gut Empfohlene können sich melden im Weißwaarengeschäft von J. S. Eichler, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder u. Stubenarbeit hohe Str. 28, 1. Et.

Eine stille Familie, auf dem Lande lebend, sucht eine ältere, noch rüstige und rührige zuverlässige Person, welche sich jeder Hausarbeit unterzieht und eine kräftige Hausmannskost zu kochen versteht. Zu erfragen Magazingasse Nr. 21, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht zu jung, welches die Küche etwas versteht, sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste aufzuweisen hat, kann sich melden Ritterstraße Nr. 39 parterre (zum 1. anzuziehen).

Eine gesunde kräftige Amme, welche schon mehrere Wochen gestillt hat, wird sogleich gesucht durch Dr. Berger, Rosenstraße Nr. 8.

Ein junger Mann, gelernter Kaufmann, im Besitze einer guten Handschrift, sucht baldigst eine Stelle in einer Expedition oder Agentur-Geschäft. Adressen erbittet man unter S. B. Nr. 30 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, welcher mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, wünscht gegen mäßige Vergütung Herren Kaufleuten, Gewerbetreibenden u. die Bücher und Correspondenz zu führen, so wie alle schriftlichen Arbeiten zu besorgen. Adressen erbittet man unter der Chiffre Z. V. poste restante Leipzig.

Gesuch.

Ein junger Mann, hiesiger Bürger, sucht seine jetzige Stellung zu verändern, und würde geneigt sein ein kleines Geschäft zu übernehmen oder würde sich an irgend einem Unternehmen mit theiligen, auch kann es eine Anstellung sein, wo Caution gestellt werden kann.

Geneigte Offerten unter Ertheilung des Geschäftes beliebe man unter A. H. H. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann von 19 Jahren, der 1 1/2 Jahr die Prima eines Gymnasiums besucht und gute Führungsatteste aufzuweisen hat, wünscht Kaufmann zu werden und sucht in einem guten Hause eine seiner Bildung angemessene Lehrstelle.

Gefällige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre R. H. K. poste restante Naumburg a/S.

Gesuch. Ein junger Mann, der längere Zeit in einem Banquier-Geschäft servirt hat, sucht in einem ähnlichen Geschäft Stellung. Gefällige Adressen sub L. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, der auch durch seine jetzige Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. Juli oder bis zum 1. August eine gute Stelle. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 32, 4 Treppen.

Ein junger, gewandter Kellner, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht in einem Gasthaus oder Restauration Stelle. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht, Kutscher u. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Ein junger kräftiger Mensch, nicht von hier, wünscht sofort oder zum 1. in einem Geschäft oder Fabrik eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann, auch weiß derselbe mit Pferden umzugehen. Gef. Adr. bittet man unter R. W. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Platten und Ausbessern. Zu erfragen Quersstraße Nr. 29, 2 Treppen links 2te Thüre bei Mensch.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter eines Pastors, welches sowohl in häuslichen als auch in sonstigen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht so bald als möglich eine Stelle, wo möglich zur Unterstützung der Hausfrau in einer gebildeten Familie; auch könnte sie einer kleinen selbstständigen Wirthschaft vorstehen. Gefällige Offerten bittet man Schloßgasse Nr. 2 parterre abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Verhältnisse halber eine Stelle im Verkauf oder zur Leitung eines Geschäftes, nach auswärts; selbige ist in allen Arbeiten gründlich unterrichtet.

Gefällige Adressen beliebe man poste restante unter R. R. No. 100 einzusenden.

Ein gebildetes Frauenzimmer in gesetztem Jahren empfiehlt sich zur Führung jeder Wirthschaft oder der Hausfrau zur Stütze in der Erziehung der Kinder, worüber es sich durch die besten Zeugnisse legitimiren kann. Geneigte Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter M. C. H. 4. an.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht für Kinder oder häusliche Arbeit ein gutes Unterkommen zum 1. Juli.

Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. Juli Dienst, im Nähen und Platten erfahren. Zu erfragen Gerberstr. Nr. 15 im Hofe quervor 2 Treppen.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen in der Schwimmanstalt des Herrn Neubert.

Gesucht wird von einer hiesigen Bürgerwitwe eine Stelle als Wirthschafterin, es sei bei einem Herrn oder einer Dame, oder zur Verpflegung der Kinder; dieselbe steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Gef.Adr. bittet man am Markt bei Frau Henze, Garnhändlerin, vis à vis Herrn Markendorf, niederzulegen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche der Küche und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht zum 1. Juli ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 40, im Hofe 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 38, im Hofe rechts 1 Treppe bei Leichmann.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht bis 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 16, Hof rechts 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Alles einen Dienst bis zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16, 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht 1. Juli ein Unterkommen bei einer anständigen Familie.

Näheres Klosterstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Jungemagd oder für die Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 26, 1 Treppe bei Herrn Henze niederzulegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches im Kochen wohl erfahren ist, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1A parterre.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Weststraße Nr. 1658 parterre rechts.

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Münzgasse Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient, in der Küche nicht unerfahren ist, sucht den 1. Juli einen Dienst. Näheres alte Burg Nr. 1 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst. Näheres niederer Park Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Dessauer Hof rechts Treppe E 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft diente und bestens empfohlen wird, sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Juli Dienst. Bei der Herrschaft selbst zu erfragen Inselstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für häusliche Arbeit und Hülfe der Hausfrau. Zu erfragen alte Burg Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 2 beim Hausmann.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst für Alles, hier oder auswärts, zum 1. Juli. Zu erfragen Neumarkt, hohe Elise 3 Treppen bei Madame Weber.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Dresdner Straße Nr. 62, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Wäzengeschäft.

Ein junges, gewandtes Mädchen, das zu 4 und 2 Jahren als Verkäuferin in anständigen Geschäften conditionirte, sucht sofort oder später Stelle. Johannisgasse Nr. 44b parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20 bei Richter.

Ein Mädchen sucht Aufwartung bei anständigen Leuten in der Grimma'schen Straße Nr. 7, zwei Treppen hoch.

Ein Mädchen sucht in den Frühstunden einige Aufwartung. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 41, im Hofe links parterre.

Ein zum Victualien- und Grünhandel geeignetes Local wird zu Johannis oder Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben beim Herrn Restaurateur Finsterbusch, Reichsstraße Nr. 11.

Zu miethen gesucht

wird eine geräumige trockene Niederlage in der Nähe der Schützenstraße von Kluge & Pörlsch, Schützenstraße Nr. 21.

Gesucht

wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann ein Familienlogis von 130 bis 250 fl , auch drüber, Michaelis oder früher zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben beim Oberkellner im Gasthaus zur Stadt Wien, Petersstraße.

Gesucht wird zu Michaelis von einer Beamten-Familie ein Logis von 2 bis 3 Stuben und Kammer, in der Vorstadt oder innern Stadt gelegen. Gefällige Adressen unter V. H. sind abzugeben in der Postrestauration an Herrn Siefinger.

Eine anständige, pünctlich zahlende Familie sucht zu Michaelis — wo möglich in der äußeren Vorstadt — ein Logis von zwei bis drei Stuben mit Zubehör. Adressen wolle man gütigst abgeben bei Frau Polizei-Assessor Meyer, Reichels Garten, Vordergebäude part.

Für Michaelis wird eine Wohnung im Grimm. Viertel im Preise bis zu 150 fl gesucht.

Adressen unter O. P. 12 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein anständiges Garçon-Logis von drei Piecen in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt. — Adressen unter A. R. Z. 3. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Für nächste Michaelis

sucht ein pünctlich zahlender junger Kaufmann eine Familien-Wohnung im Preise von 80—120 Thlr., 2. oder 3. Etage, am liebsten in einer der Vorstädte Leipzigs.

Offerten bei Hrn. R. Linné, Salzgäßchen 3, 1. Et. abzugeben.

In der innern Stadt werden 2 Stuben in der ersten Etage nebst einer Niederlage im Hofe zu Weihnachten oder Ostern gesucht. Offerten werden franco unter der Chiffre A. N. poste restante erbeten.

Gesucht

wird ein Familienlogis von 4—6 Zimmern nebst Zubehör und Gärtchen in der äußern Vorstadt oder Neuditz. Offerten sub V. in der Expedition dieses Blattes.

Von pünctlich zahlenden und ruhigen Leuten wird zu Michaelis ein Familienlogis gesucht im Preise von 40 bis 60 fl . Adressen bittet man bei Herrn Kaufm. Hoffmann, Dresdner Str. 60 abzugeben.

Ein in der Ritterstraße gelegenes, gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, im Preise von 70—80 fl , und vom 15. Juli bis 1. August beziehbar, wird von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen werden in der Conditorei von Herrn Heint. Drelli, Thomasgäßchen, entgegengenommen.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von 40—70 fl , gleichviel ob Asternische, so wie 2 Stuben oder 1 Stube mit 2 Kammern; letztere können auch in Neuditz, Neuschönefeld oder Sohls sein. Adressen bittet man abzugeben auf dem Café national.

Zu miethen gesucht wird von einem gewerbetreibenden Manne ein Parterre-Logis im Preise von 100 bis 125 fl , entweder sofort oder zu Michaelis zu beziehen. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimm. Straße Nr. 22 niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Parterre-Logis mit Keller, im Raundörschen oder dessen Nähe. Adressen übernimmt das Wäzengeschäft Katharinenstraße Nr. 1 (Hausflur).

Ein Paar pünctlich zahlende Leute suchen 1 Stube und Kammer. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter W. C. niederzulegen.

Sommertwohnung

in **Sohlis** oder **Lindenau**, 2 bis 3 Zimmer und Kammer, wird gesucht. Adressen und Preisangaben bittet man abzugeben unter der Chiffre T. M. N. bei Herrn J. J. Huth, Universitätsstraße, Paulinum.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen bis zum 1. Juli eine unmeublierte Stube. Adressen niederzulegen unter No. 2 B. B. Poststraße Nr. 3 parterre.

Eine Stube nebst Kammer wird in der inneren Stadt gesucht. Offerten nimmt der Hausmann Markt, Nr. 14 entgegen.

Restaurations - Verpachtung.

Die Restauration im **grossen Kuchengarten** zu Reudnitz ist von Johannis d. J. ab zu verpachten. Näheres durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Strasse 29.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße außer den 2 Hauptmesssen ein großes Gewölbe. Adressen sind unter T. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis von drei Stuben nebst allem Zubehör, mit Aussicht nach der Promenade, für jährlich 100 fl an stille kinderlose Leute. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 4 im Sarggewölbe niederzulegen.

In Barthels Hofe ist die 3. Etage vorn heraus von Michaelis d. J. an zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Im Thümler'schen Hause auf der kleinen Windmühlengasse ist die große Kohlenniederlage vom 1. November d. J. an zu vermieten

Dr. Friederici senior.

Eine Parterre-Localität in der Stadt, worin ein Geschäft betrieben werden kann, ist zu vermieten und das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 2, erste Etage.

Ein Sommerlogis,

Stube und Kammer, gut ausmeubliert, Ausgangs der Lindenallee in **Sohlis**, ist für einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Näheres in Peter Richters Hof bei Herrn J. G. Friedrich Bieweg.

Ein gut meubliertes Sommerlogis ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei dem Hausmann auf dem Gute

Nr. 65 in **Sohlis**.

Zwei gut meublierte Garçon-Logis,

jedes mit Schlafgemach und separatem Eingang, freundlich und in erster Etage gelegen, sind einzeln oder im Ganzen zu vermieten.

Nähere Auskunft wird die Güte haben Herr Restaurateur Geisler, Reichels Garten, Zimmerstraße, zu ertheilen.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube nebst Schlafgemach, vorn heraus, mit Extra-Eingang, Barfußg. 2, 1. Etage.

Zu vermieten

ist sogleich eine meublierte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Elisenstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein freundliches Zimmer mit oder ohne Meublement an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Emilienstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundlich gelegenes Wohn- und Schlafzimmer, jedes mit separatem Eingang, mit oder ohne Meubles, nebst Haus- und Saalschlüssel, Weststraße Nr. 1623 R, Zimmermeister Hahn's Haus 3te Etage.

Zu vermieten sind zusammen zwei fein meublierte Zimmer mit Aussicht auf die Promenade Mühlgasseneckhaus 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube Lurgensteins Garten Nr. 6 parterre links.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublierte Stuben große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche große, gut meublierte Stube Petersstraße Nr. 18, drei Könige 3. Etage.

Zu vermieten sind sofort zwei meublierte Zimmer an solide Herren.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 4 bei Herrn Th. Meißner.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen mit oder ohne Bett Weststraße Nr. 1672, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren im Thomaskäfigchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten. Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer einer freundlich meubl. Stube Mittelstraße Nr. 3d part. rechts.

Eine freundlich meublierte Stube ist an junge Kaufleute zu vermieten Place de repos, Haus 5, 3 Etage.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen eine Stube nebst Schlafkammer für einen oder zwei Herren Frankf. Str. 57, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meublierte Stube mit zwei Kaminen an einen oder zwei Herren, Studierende oder Beamte, Petersstraße Nr. 18, im neuen Seitengebäude rechts eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine große meublierte Stube nebst Kammer für einen Herrn Magazingasse Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube, vorn heraus eine Treppe hoch. Gewandgäßchen Nr. 4 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einen oder 2 Herren mit Hauschlüssel, sogleich zu beziehen, kl. Fleischerg. 11, 3 Tr.

Zu vermieten sind 3 schöne Zimmer an ledige Herren mit sep. Eingang, mit oder ohne Meubles, Thomaskirchhof 1, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Studierende Barfußgäßchen Nr. 3, 3. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Stube mit Schlafgemach, meßfrei, mit oder ohne Meubles, ist bis den 1. Juli zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten
Burgstraße Nr. 25 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Hospitalstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen an pünctlich zahlende Herren
Reimarkt Nr. 23.

19.

Neunzehner.

Kränzchen den 21. Juni 1857.
D. V.



Heute Mittwoch großes Concert
im Tivoli-Garten.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

* Zu warmen und kalten Speisen à portion
ladet ergebenst ein A. Stolpe.

Der Weg unten zum Garten herein ist heute geöffnet.
Dem geehrten Publicum die ergebenste An-

zeige: daß wegen Verschönerung der Localitäten und Anlegung von Gasbeleuchtung auf einige Zeit die Tanzmusik im großen Saale ausgesetzt wird.

Alle übrigen Räume, besonders der im besten Stande befindliche Garten werden hiermit zu geneigtem Besuch angelegentlichst empfohlen. A. Stolpe.

Zur goldenen Säge.

Heute Abend Allerlei mit Zunge und Cotelettes, wozu ich freundlichst einlade.
E. Reinhard.

Oberschenke Sohlis.
Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei, so wie verschiedene andere warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen

J. G. Böttchers Erben.

Schweizerhäuschen.

Morgen Donnerstag den 18. Juni

grosses Extra-Concert mit brillantem Feuerwerk
unter Leitung des Herrn **C. Welcker.**

Alles Nähere im morgenden Blatte.

Musikchor E. Puffholdt.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Mittwoch

großes Concert

vom

Musikchore des IV. Jäger-Bataillons.

Anfang 1/27 Uhr.

Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.
so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu einladet

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpfsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Rindslende mit jungen Bohnen, A. Seyfer.

Heute Mittwoch in Stötteritz
erstes Rosenfest und Concert.

Auf sämtlichen Tischen prangen, in zierliche Bouquets vereinigt, die Erstlinge der Rosenstoc, welche meinen verehrten Gästen beim Weggange zur freundlichen Erinnerung an das Fest überlassen bleiben.

Dabei empfehle Allerlei mit Cotelettes, Zunge mit Bohnen, große Spreekrebse, Beefsteaks 2c. 2c., vorzügliches Bayerisches von Kurz und Gersdorfer, feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlen-saures Wasser, Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen. Anfang des Concerts um 6 Uhr. Schulze.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch den 17. Juni

Concert vom Musikchor E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 1 1/2 Ngr. — Näheres durch Programme.

Bei dem heutigen Concert eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, div. Obst- und Kaffeekuchen, echt Bayerisches, ausgezeichnetes Lagerbier u. Wernesgrüner, feine Weine, kohlen-s. Wasser 2c.

Stünz. Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei und Spargel.**Großer Kuchengarten.** Heute, so wie täglich frisches Gebäck. Heute Abend Stockfisch mit jungen Schoten. Die Biere sind ff. C. Martin.**Felsenkeller bei Lindenau.** Heute Abend ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Wiener Schnitzel nebst einem f. Töpfchen Bockbier ergebenst ein der Restaurateur.**Plagwitz.** Heute ladet von 6 Uhr an zu Speckkuchen, so wie zu bayerischem, Lager- und Bockbier ergebenst ein G. Düngefeld.**Münchener Bierhalle.**

Vorzügliches Münchener Bier aus der Brauerei des Herrn L. Brey empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, darunter heute Abend Stockfisch mit Schoten, F. Frigo.

Münchener Bierstube, Stadt Wien.

Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei. Münchener extrafein. Möbins.

Hôtel de Saxe. Mittags und Abends eine reichhaltige Speisekarte und ff. Münchener Bier empfiehlt Sörsch.**Heute Abend Allerlei Petersstraße, Nr. 37.** Das Lagerbier aus der Vereinsbrauerei ist dem Bayerischen gleich.**Heute Abend Allerlei mit Cotelettes,**

wozu freundlichst einladet

C. S. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

!! Staudens Stube. Heute Abend Stockfisch mit jungen Schoten !!**Münchener Bierstube, Stadt Wien,** empfiehlt täglich ein feines Glas Münchener Bier aus dem Faber-Bräu in München, reichhaltige Speisekarte 2c. Möbins.

Einen guten und billigen Mittagstisch, so wie ein Töpfchen ff. Lager- und Braubier empfiehlt
G. Stockmann, Burgstraße Nr. 25.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Ngr. Mein echtes Zerbster Bitterbier und Lüg-
 schenaer à Töpfchen 13 Pf. ist ganz vorzüglich fein. **Ergebenst E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.**

Heute von 4 Uhr an frische Plinsen, wozu ergebenst einladet
 NB. Das Fischepfliner ist fein. **J. G. ter-Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

Heute früh Speckkuchen. Geraer Bier ff. **Carl Wehnert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstr. Nr. 3.

Die Brandbäckerei

empfehlte Erdbeer-, Stachelbeer-, Dresdner Gies- und verschiedene
 Sorten Kaffeekekchen, wozu freundlich einladet **E. Sentschel.**

Gasthof in Lindenau.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, so wie verschiedene andere
 Speisen, wozu ich ergebenst einlade. **E. Zahn.**

Gosenschenke zu Gutrigsch.

Heute ladet zu Cotelettes und gespickter Rindstende mit Allerlei
 ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Drei Lilien in Neudnig.

Heute Beefsteaks mit Schmorkartoffeln. **W. Zahn.**

Drei Mühren.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet
F. Rudolph.

Gasthof zum Helm in Gutrigsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder
 Zunge ergebenst ein **Julius Jäger.**

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen,
 wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Sein vorzügliches

Zerbster Bitter-Malz-Extract-Bier

(siehe Tageblatt Nr. 159, Seite 2628)

verkauft täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 S., dergl. in Flaschen
 abgelagert à Flasche 3 S. (excl. Flasche), sowohl in als außer
 dem Hause, dergl. in Gebinden bis zu 1/8 Eimer und mehr und
 empfiehlt bestens die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein
Emil Geißler in Reichels Garten.

NB. Die Regelbahn ist für geschlossene Gesellschaften bestens
 zu empfehlen.

Echt Mödniger Bier

empfehlte **C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. S. Böblers Witwe, Petersstraße 22.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei
J. S. Böbler, Klosterstraße Nr. 3.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
C. F. Sand, Halle'sche Straße Nr. 13.

Speckkuchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermstr.

Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.
 Verloren wurden am Sonntag Nachmittag von der Ulrichs-
 gasse bis in die Petersstraße über den Klostplatz ein Paar zusammen-
 gebundene Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie Peters-
 straße Nr. 39, 3 Treppen gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Zinsbuch mit Namen der Inhaberin.
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 7. d. M. ein Cigarren-Etui von
 braunem Leder, inwendig auf grauem Leder gestickt, mit Stahl-
 bügel. Gegen obige Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurateur
Schildhauer, große Windmühlenstraße Nr. 17.

Verloren

wurde zwischen der Petersstraße bis in die Ritterstraße eine Brief-
 tasche von braunem Leder mit 50 S. Cassenanweisungen. Der
 ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung Ritter-
 straße Nr. 40 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Abend am oder im Hause
 Rudolphstraße Nr. 1 ein schwarzseidenes Täschchen.
 Abzugeben im alten Hof Nr. 8 parterre.

Am Sonntag Nachmittag ist ein kleiner weißer Hund, braun
 gefleckt, mit rothem Halsbändchen, entlaufen. Der Wiederbringer
 erhält eine gute Belohnung Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Verspätet. Rosalie Fink gratuliren zu ihrem 27. Ge-
 burtstage von Herzen die rothen Mützen H-r.

Dem Fräul. M.... Sch.... gratulirt von ganzem Herzen zum
 heutigen Wiegenfeste **E. B.**

Dem Papa Wehner in Neuschönefeld gratuliren zum 87. Ge-
 burtstage die alten Freunde.



Rößlinger Marine.

Sonntag den 21. Juni

Nachmittag 3 Uhr kleiner Ge-

sellschaftstag im Schützenhause.

Billets für Mitglieder u. Gäste

sind vom 18. Juni bis zum

20. Juni Mittag 12 Uhr in Empfang zu nehmen bei Herrn
Mückenberger, große Fleischergasse Nr. 8.



Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen den 18. Juni c. um 6 Uhr Abends Sitzung. —
 Stiftungsfest. **Das Directorium.**

HSPR. Ab. 6 U. Restaur. z. Thonberge.

Berichtigung. Ein Kranken- und Gewerbeassens-Berein
 Phöbus existirt in Leipzig nicht, wohl aber ein Kranken- und
 Grabe-Cassens-Berein Phöbus; eben so hat der unterzeichnete
 Vorsitzende in der am 24. Mai 1857 abgehaltenen Generalver-
 sammlung öffentlich sein Amt niedergelegt.
G. S. Gärtner.

Gestern früh 1/44 Uhr wurden wir durch die Geburt eines
 kräftigen Knaben erfreut.

Leipzig, den 17. Juni 1857.

Julius Gebhard.

Antonie Gebhard, geb. Wegel.

Gestern früh erhielten wir ganz unerwartet die höchst betrübende
 Nachricht, daß unser ältester Sohn und Bruder **William** in
 Santos in Südamerika am 27. März a. c. in seinem 28. Jahre,
 in der Blüthe seines Alters und seines Wirkens, am gelben Fieber
 verstorben ist. Er war unser Stolz, unsere Freude, und unser
 Schmerz ist unermesslich!

Indem wir diese Anzeige seinen und unsern Freunden widmen,
 bitten wir um stilles Beileid.

Leipzig, den 16. Juni 1857.

Dr. W. J. Barker und Frau
 nebst Familie.

